



1/2

St.Gallen, im November 2009

Medienmitteilung

Ausstellung vom 05.12.09 – 31.01.10
Vernissage: 4. Dezember 2009

Medienorientierung

4. Dezember 2009, 10.30 Uhr,
im Kunstmuseum St. Gallen

4. Dezember 2009, 12.00 Uhr,
in der Kunst Halle Sankt Gallen

Auskunft erteilen:

Konrad Bitterli
Kunstmuseum St. Gallen
Tel. 071 242 06 71

Giovanni Carmine
Kunst Halle Sankt Gallen
Tel. 071 222 10 14

Eduard Hartmann
und Dieter Meile
Amt für Kultur
Tel. 071 229 21 50

Weitere Informationen und
Bildmaterial zur Ausstellung
«Heimspiel 2009 – Ostschweizer
Kunstschaffen» finden Sie auf
der Homepage www.heimspiel.tv.

Heimspiel 2009 präsentiert Ostschweizer Kunstschaffen

Alle drei Jahre werden das Kunstmuseum und die Kunst Halle Sankt Gallen zu hell erleuchteten Schaufenstern des Ostschweizer Kunstgeschehens. Organisiert vom Amt für Kultur des Kantons St. Gallen mit Unterstützung der Kantone Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Thurgau, dem Fürstentum Liechtenstein und der Stadt St. Gallen kommt der Ausstellung «Heimspiel 2009 – Ostschweizer Kunstschaffen» die Funktion einer vielbeachteten Plattform zu. Der friedliche Kunst-Wettbewerb fördert Gegenwartskunst und präsentiert die qualitativ hochstehende Auswahl für zwei Monate in einer repräsentativen Übersichtsschau.

Für die Ausstellung vom 5. Dezember 2009 bis zum 31. Januar 2010 im Kunstmuseum und in der Kunst Halle Sankt Gallen sind für die erste Jurierung 326 Bewerbungen eingegangen. Aus dieser Fülle wählte die Jury 71 Bewerbungen für eine zweite Runde aus. Aufgrund der eingereichten Originalwerke wurden 51 Kunstschaffende und Künstlerkollektive zur Teilnahme an der Ausstellung eingeladen. Neben den Originalwerken sind sämtliche Dokumentationen der eingereichten Werkvorschläge im Nextex (Berufsverband Visarte) zu sehen. Mit der Gesprächsreihe «Dis-moi!» und dem eigens entwickelten Würfelspiel «Montparnasse» ist zudem ein unterhaltsames Rahmenprogramm geplant.

51 aus 326

Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sind mit Einzelwerken oder kleinen Werkgruppen im diesjährigen Heimspiel 2009 vertreten. Diese hatten sich zuvor einer mit externen Fachleuten besetzten Jury zu stellen, die sich aus Dr. Katharina Ammann (Konservatorin, Bündner Kunstmuseum, Chur), lic. phil. Corinne Schatz (freischaffende Kunstpublizistin und Kuratorin, St. Gallen) und San Keller (Künstler, Zürich) zusammensetzte.



Die Jury wählte aus den 326 Bewerbungen folgende Kunstschaffende für die Teilnahme an der Ausstellung aus:

Ueli Alder, Dieter Berke, Zora Berweger, Mark Staff Brandl, Hannes Brunner, Veronika Brusa, Karin Bühler, Walter Burger, Com & Com, Othmar Eder, Regula Engeler, Jon Etter, H.R. Fricker, Georg Gatsas, Monica Germann & Daniel Lorenzi, Rolf Graf, Gilgi Guggenheim, Andy Guhl, Alexander Hahn, Alex Hanimann, Dagmar Heppner, Peter Kamm & André Butzer, Susanne Keller, Ida Kobel, Aurelio Kopainig, Herbert Kopainig, Eric Lanz, Rachel Lumsden, Lutz & Guggisberg, Valentin Magaro, Manon, Vera Marke, Alexandra Maurer, Norbert Möslang, Caro Niederer, Radio Arthur, Monika Rechsteiner, Marianne Rinderknecht, Patrick Rohner, Ilona Ruegg, Matthias Rüegg, Kilian Rüthemann, Anina Schenker, Katja Schenker, Hans Schweizer, Francisco Sierra, Peter Stoffel, Ursula Sulser, Bernard Tagwerker, Costa Vece, Christian Vetter.

Werkankäufe und Straubenzeller Kulturpreis

Zur Förderung des regionalen Kunstschaffens werden seitens der Trägerschaft gezielt Werke aus der Ausstellung angekauft. Der Kanton St. Gallen wird Kunstwerke im Wert von rund Fr. 30'000.- erwerben und dem Kunstmuseum St. Gallen als Dauerleihgaben zur Verfügung stellen. Die Stadt St. Gallen wird Ankäufe für die eigene Sammlung tätigen und der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat für Ankäufe einen Rahmenkredit von Fr. 15'000.- gesprochen. Die ausgestellten Werke können ebenfalls von Privaten erworben werden.

Die Ortsgemeinde Straubenzell vergibt dieses Jahr zum fünften Mal den mit Fr. 20'000.- dotierten Kulturpreis der Ortsgemeinde Straubenzell. Dieser wird von einer separaten Jury unter Vorsitz des Bürgerratspräsidenten Peter Schambeck bestimmt und an der Vernissage am Freitag, 4. Dezember 2009, dem Preisträger feierlich übergeben.